

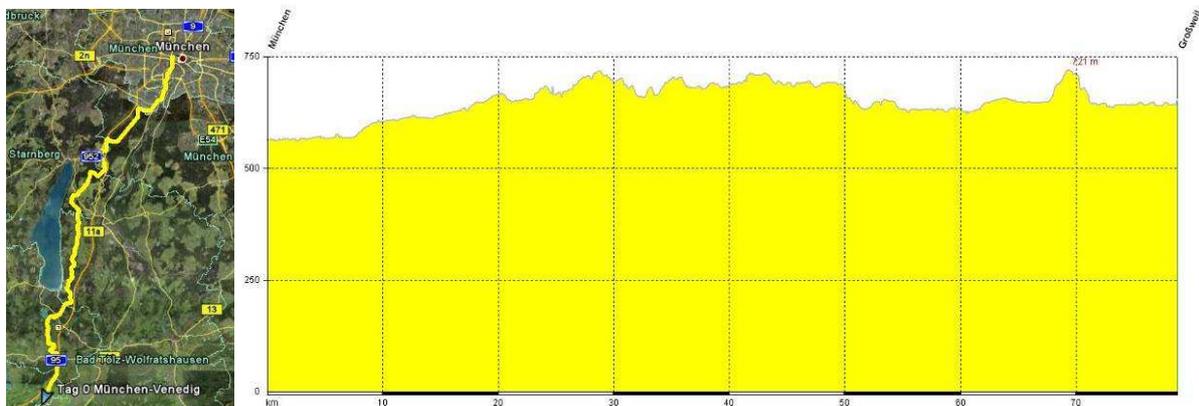
Alpencross 2010: München –Venedig

Tag 0: 24.07.2010:

Am 24.07.2010 treffen wir uns um 14:00 am Bahnhof [München](#). Wir, das sind unser Organisator und Tourenguide Horst, dessen Schwager Klaus, seine Trainingskollegen Gert und Peter, sowie sein Schulfreund Paul und ich, Gerhard sein Bruder.

Ohne viel Verzögerung setzen wir uns bei Dauerregen zum „aktiven Kennenlernen“, dem GPS folgend, in Bewegung. Unser Tagesziel liegt ca. 80km südlicher im idyllischen [Großweil](#). Die Folgen starker Unwetter sind auf weiten Teilen noch zu sehen. So müssen wir mehrmals überflutete Straßen und Wege passieren, womit unsere Abendbeschäftigung, das Trocknen von Kleidung und Schuhen bereits früh fixiert ist.

*Tagesstatistik: München – Großweil
Entfernung: 79 km
Höhenmeter: 796 hm
Zeit: 4:40
Durchschnitt: 16,3 km/h*

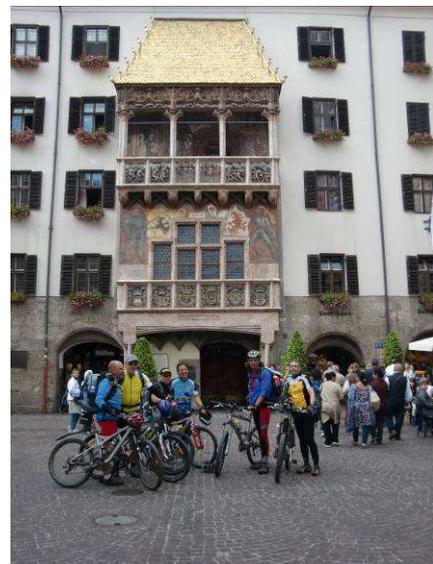
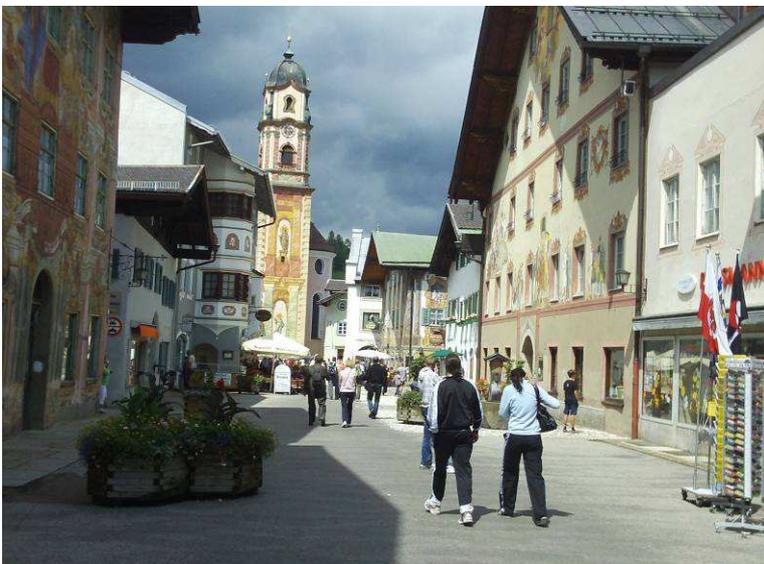
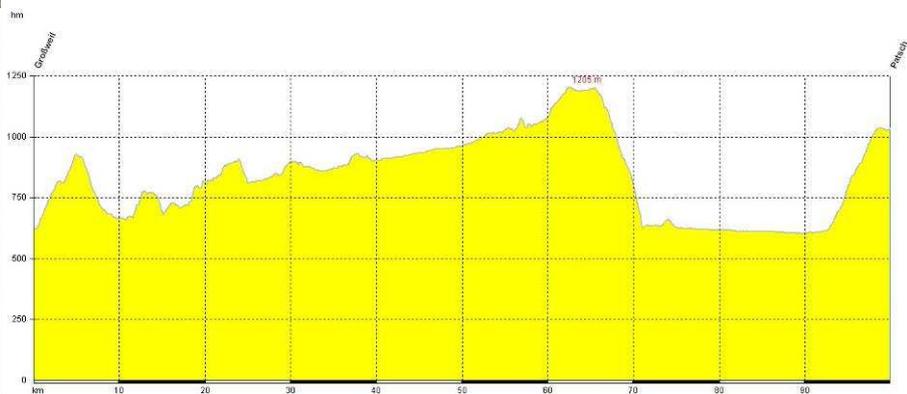




Tag 1: 25.07.2010:

Ausgeschlafen in den Betten des Gasthauses zur Loisach und gut gelaunt schwingen wir uns auf unsere Räder und setzen unsere Tour bei trockenem Wetter aber behangenen Himmel in Richtung Innsbruck/[Patsch](#) fort. Unser Weg führt uns entlang schöner, geschotterter Radwege durch den schönen Ort [Mittenwald](#) mit den bemalten Häusern, weiter durch das Isartal, dem [tirolerischen Seefeld](#) und [Zirl](#), dem Inn folgend bis nach [Innsbruck](#), wo wir mit Blick auf das Goldene Dachl einen Kaffee genießen. Zum Tagesabschluss geht's noch ins kleine Örtchen Patsch, das etwa 400hm über Innsbruck liegt, zum Quartier, dem Hotel Bär.

Tagesstatistik: *Großweil - Patsch*
Entfernung: 99,8 km
Höhenmeter: 2096 hm
Zeit: 6:54
Durchschnitt: 14,4 km/h



Tag 2: 26.07.2010:

Heute führt unser Weg durch das Wipptal, der Sill folgend, in Richtung Brenner durch mehrer kleine Dörfer, zunächst auf Asphalt, später auf Schotter hinauf zur Sattelalm. Nach einer Stärkung kommen wir nach wenigen 100m zur ersten Schiebbestrecke unserer Tour, hinauf auf den Sattelberg in 2115m. Ein Blick zurück zeigt uns, dass wir heute schon ein schönes Stück unseres Weges hinter uns haben. Wir folgen der alten Militärstraße, welche Mussolini im Zuge des zweiten Weltkrieges in die Berge hauen ließ, vorbei an den verfallenen Bunkeranlagen, und freuen uns schon auf die lange Abfahrt ins Tal. Die Serpentinaen führen uns recht schnell unserem heutigen Quartier, dem Gasthof Silbergasser in [Brennerbad](#) entgegen. Beeindruckend dabei die Straßenbaukunst der damaligen Zeit die uns immer wieder im Dunkel enger finsterner Tunnel verschwinden lässt.

*Tagesstatistik: Patsch - Brennerbad
Entfernung: 47,7 km
Höhenmeter: 1786 hm
Zeit: 4:12
Durchschnitt: 11,1 km/h*



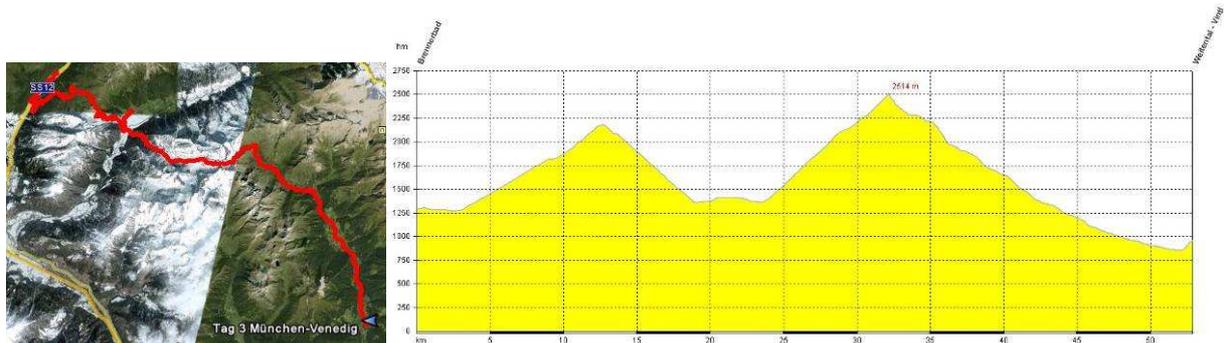


Tag 3: Brennerbad – Weitenttal/Vintl:

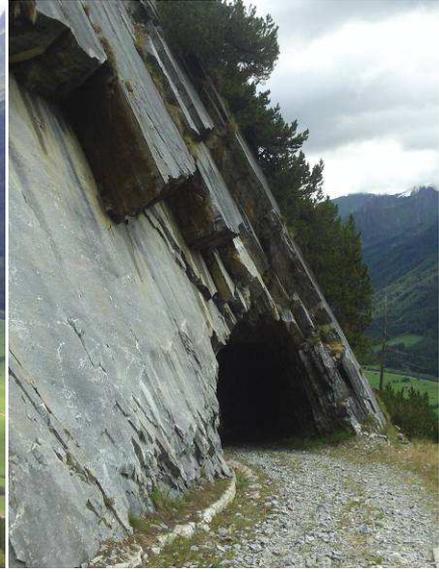
Etwas später als geplant verlassen wir unser Quartier bei abklingendem Regen, gleich aufwärts, hinauf zum ersten Tageshöhepunkt. Unser Weg führt uns über herrliche Alm, vorbei an kleinen Hütten, Meter um Meter nach oben, bis der Weg wieder zu grob und zu steil zum Fahren wird und wir aufs Neue unsere Räder schieben. Am Ende der Alm erreichen wir das Schlüsseljoch und haben einen wunderbaren Blick über das Pfitschertal, hin zum Eingang des Pfundertals, wohin uns unser Weg am Nachmittag führen wird. Zunächst freuen wir uns aber wieder auch eine tolle Abfahrt über 1200hm geführt von Serpentinaen, durch Tunnel bis zum Gasthaus Alpenrose, wo wir uns für die zweite Tageshälfte ordentlich stärken.

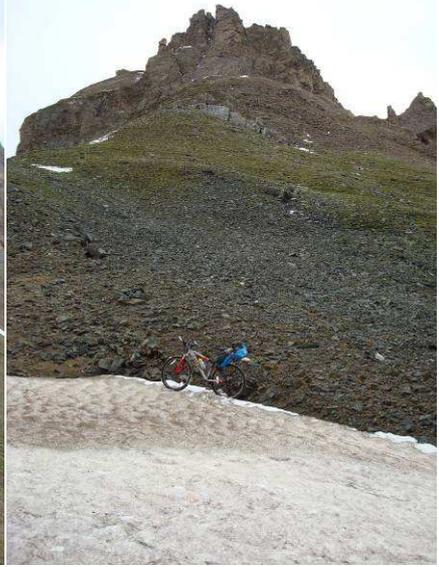
Wir verlassen Kematen und radeln gleich ordentlich bergauf. Nach kurzer Zeit sehen wir das Tal schon weit zurück und das Dach unserer Tour kommt immer näher. Der Weg wird immer schwerer befahrbar, wir überqueren Bäche und müssen wieder schieben. Dann endlich überqueren wir noch die letzten Schneefelder und lassen das Pfundererjoch hinter uns. Das Fahren über die Schneefelder macht uns allen großen Spaß und der Blick auf die bevorstehende Abfahrt lässt unsere Herzen höher schlagen. Nach wenigen Kilometern erreichen wir auch schon unser Tagesziel Weitenttal ein kleiner Ort der Gemeinde [Vintl](#) und unser Quartier, das Haus Stroblhof.

Tagesstatistik: Brennerbad – Weitenttal/Vintl
Entfernung: 53 km
Höhenmeter: 2353 hm
Zeit: 5:33
Durchschnitt: 9,5 km/h





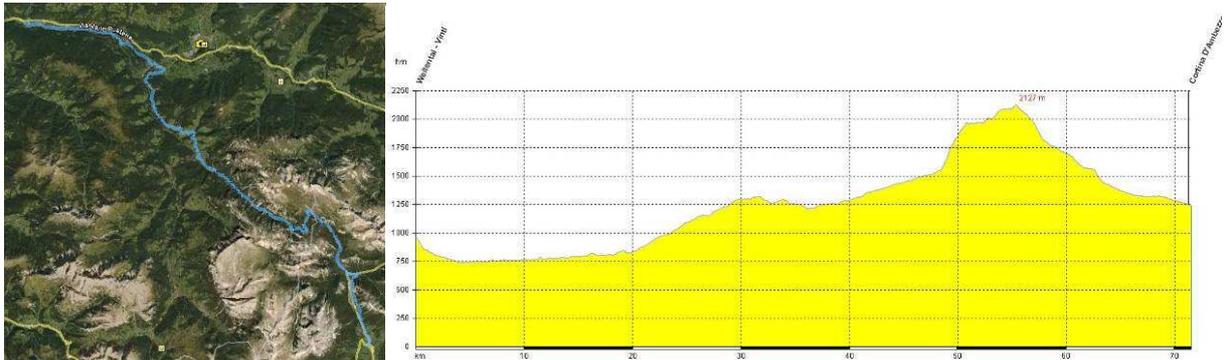




Tag 5: Weitentel/Vintl – Cortina D'Ampezzo

Ein lockerer Beginn, zunächst leicht bergab und entlang der Eisenbahn durch das Pustatal eröffnet den heutigen Tag. Auf asphaltiertem Weg merken wir kaum, dass wir uns schon wieder stetig bergauf bewegen. Nahe der Stadt Sankt Lorenzen/Bozen zweigen wir Richtung Süden ab und treten die Pedale durch mehrere kleine Dörfer entlang des Berghanges in Richtung Pederü. Je näher der Talschluss rückt, desto mehr wird uns klar, dass dies noch ein anstrengender Tag mit einem steilen Anstieg wird. [Pederü](#) ist wohl ein kleines Eldorado für Wanderer und Mountainbiker, denn die Masse an Aktiven war enorm. Über eine sehr steile (32%), nicht fahrbare alte Militärstrasse geht es den Abhang bergauf. Nur unser Paul kann bei dieser Steigung noch die Pedale treten, obwohl er den Rucksack von dem, wegen Magenkrämpfen geschwächten, Horst an sich genommen hat. Von nun an ist er unser Sherpa-Paul. Der Lohn für diese Anstrengung ist der Ausblick auf ein wunderbares Hochplateau in Mitten von 4000ern welches uns geradezu zu einer Pause zwingt. Nach einer weiteren tollen Abfahrt erreichen wir unser Ziel, das Hotel Impero in [Cortina D'Ampezzo](#).

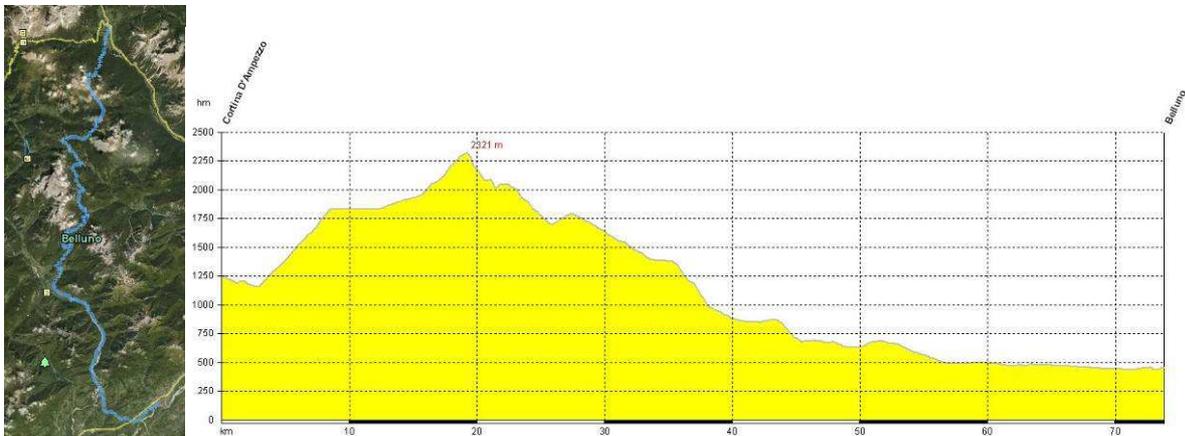
Tagesstatistik: Weitentel/Vintl – Cortina D'Ampezzo
Entfernung: 71 km
Höhenmeter: 1803 hm
Zeit: 5:09
Durchschnitt: 13,9 km/h



Tag 6: Cortina D'Ampezzo – Belluno:

Bei trockenem Wetter starten wir unsere vorletzte Etappe, die uns noch einmal über die 2000m-Marke bringen soll. Recht bald heißt es ab ins Gelände, vorbei am Bergsee Croda da Lago, über den Pass Forcella Ambrizzola, leider bei schlechter Sicht, teilweise wieder über nicht befahrbare Passagen, die uns zwingen die Räder zu schieben. Nach dem ersten Teil der Abfahrt kommen wir gerade zur Landesstraße und es beginnt stark zu regnen. Wir beschließen diese Tagesetappe abzukürzen und der Landesstraße nach [Belluno](#) zu folgen. Es folgt eine 50km lange Talfahrt im strömenden Regen und wir erreichen bis auf die Knochen nass das Hotel Albergo Capello. Am Abend hört der Regen auf und wir genießen das italienische Flair beim Platzfest von Belluno bei einem Glas Wein und Kaffee.

Tagesstatistik: Cortina D'Ampezzo - Belluno
Entfernung: 73,8 km
Höhenmeter: 1588 hm
Zeit: 5:30
Durchschnitt: 13,5 km/h

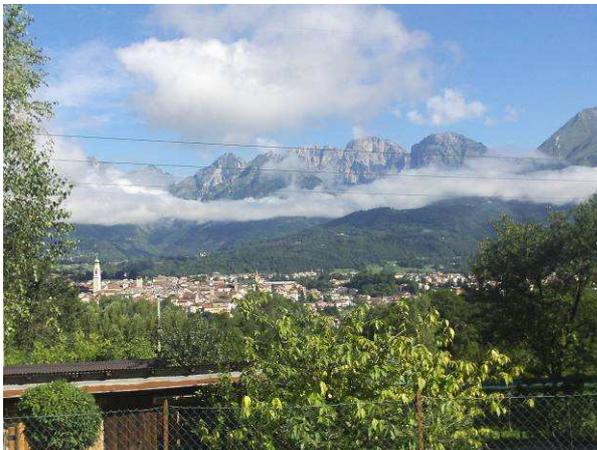
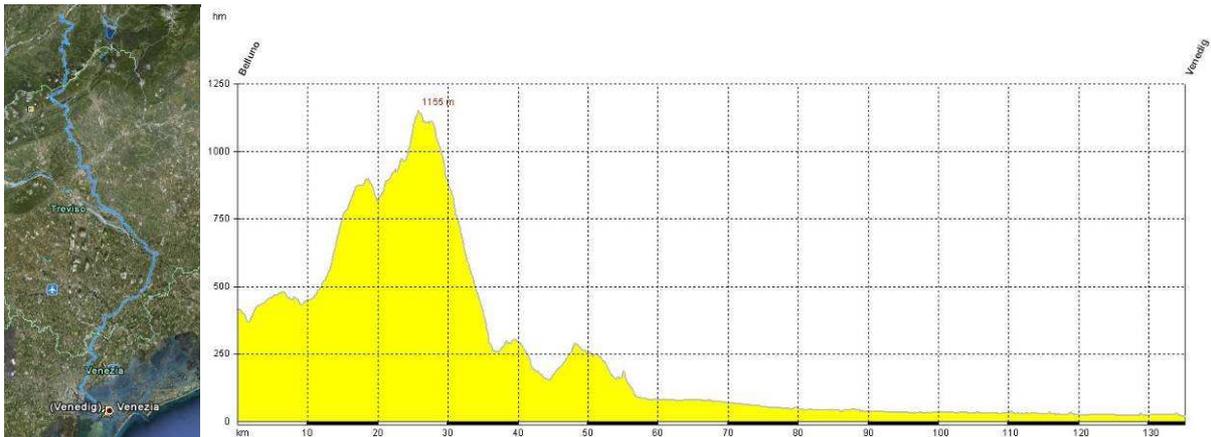




Tag 7: Belluno – Venedig:

Bei schönem Wetter starten wir die letzte Etappe unserer Tour. Wir lassen Belluno hinter uns und strampeln die letzten beiden Berge durch schöne Wälder hinauf. Der letzte Anstieg und dann öffnet sich die weite Poebene vor unseren Augen. Man glaubt, bei klarem Wetter das Meer schon zu sehen, dazu heißt es aber noch die Abfahrt und 80km „Ausradeln“ auf zum Teil sehr schönen Radwegen, zum Teil auf Straßen durch die vielen Orte hinter sich zu bringen. Dann nähert sich das Ziel unserer Reise und wir erreichen [Venedig](#) wo wir uns im Hotel Ai due Fanali am Canale Grande einquartieren.

*Tagesstatistik: Belluno - Venedig
Entfernung: 135,2 km
Höhenmeter: 1356 hm
Zeit: 7:30
Durchschnitt: 18 km/h*





Es war für mich die erste Alpencrosstour, eine schöne Reise, die mir lange in Erinnerung bleiben wird. Ich bedanke mich bei jedem Einzelnen unserer Gruppe: Horst, der die Tour perfekt geplant und uns stets sicher geführt hat, Sherpa-Paul, der Wege geradelt ist die eigentlich nicht befahrbar sind, Gert, der trotz seines jugendlichen Alters etwas väterliches an sich hat und immer gut gelaunt die Stimmung hochhält, Peter, der sich auf das Wesentliche konzentriert und Klaus, dem man keine Anstrengung ansieht, nicht zuletzt weil er die Abfahrten mindestens genau so genießen kann wie ich.

Gerhard.

PS: und das war die komplette Tour:

